



Konzept
für das
Ganztagsangebot
der
Goetheschule
(Pakt für den Ganzttag)

Stand 15.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	2
1.1. Schulsituation allgemein	2
1.2. Entwicklung der Schülerzahlen.....	2
1.3. GTA-Entwicklung.....	3
2. Pakt für den Ganzttag	4
2.1. Entscheidung für den PfdG	4
2.2. Entwicklungsziele im PfdG – Partizipation und Öffnung nach Außen	4
2.3. Rhythmisiertes Zeitkonzept.....	6
2.4. Ressourcen.....	7
3. Beitragsordnung und Anmeldung	7
3.1. Derzeit gültige Beitragsordnung.....	7
3.2. Anmeldung	8
3.3. Moduländerungen.....	8
3.4. Abmeldung	9
3.5. Abholzeiten.....	9
3.6. Mittagessen.....	9
3.7. Ausschlusskriterien.....	9
4. Raum- und Ausstattungskonzept für den PfdG	9
4.1. Vorgaben	9
4.2. Ist-Stand	10
4.3. Notwendige Maßnahmen durch den Schulträger.....	11
5. Evaluation und Fortschreibung	12
6. Anhang	13

1. Ausgangslage

1.1. Schulsituation allgemein

Schulleitungsteam:
Rektorin: Claudia Betsche
Konrektorin: Laura Knap
Ganztagskoordinator: Hendrik Hatzky

Leitung der Betreuungsschule:
Ute Christmann

Schülerzahl: 282 sowie 34 in VLK (Stand 25.10.2022)

Kollegium: 27 Lehrkräfte
1 UBUS-Kraft
1 Schulsozialarbeiterin
2 Lehrkräfte für herkunftssprachlichen Unterricht

1.2. Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund des Zuzugs vieler junger Familien und der Ausweisung eines Neubaugebietes werden die Schüler:innenzahlen an der Goetheschule wachsen. Der zukünftige Raumbedarf der Goetheschule übersteigt die derzeit vorhandenen räumlichen Kapazitäten.

Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 15 Klassenräume für die im Schuljahr 2023/2024 zu erwartenden 15 Klassen vorhanden. Für die Intensivfördermaßnahme wird ein weiterer Klassenraum benötigt und auch die Vorlaufkurse benötigen zumindest einen festen Raum, der auch am Vormittag genutzt werden kann.

Gemäß Schulentwicklungsplan ist zum Schuljahr 2024/2025 sogar mit einer Fünfüzigkeit in Jahrgang 1, also mit insgesamt 16 Klassen zu rechnen. Dies beinhaltet voraussichtlich die Zunahme der Vorlaufkurse, die am Vor- und am Nachmittag abgebildet werden müssen, sowie die Einrichtung eines Intensivkurses am Vormittag. Benötigt werden dann zu diesem Zeitpunkt 16 Klassenräume, ein Raum in Klassenraumgröße für die Intensivfördermaßnahme sowie einen weiteren kleinen Raum für Vorlaufkurse.

Bereits jetzt gibt es für alle Klassen nur 2 kleine Differenzierungsräume. Zwei weitere Räume werden genutzt, sofern sie frei sind (multifunktionale Nutzung am Vormittag: VLK, Büro UBUS, Streitschlichter, Elternsprechzimmer, Differenzierung). Es fehlen auch ein Elternsprechzimmer sowie Lehrerarbeitsplätze.

Medienpädagogische Arbeit kann kaum geleistet werden, da es an der notwendigen Hardware sowie derzeit noch an flächendeckendem WLAN fehlt.

Bei den Planungen zum Pakt für den Ganzttag müssen diese Punkte zwingend berücksichtigt werden, daher erfolgen unter 4. *Raum- und Ausstattungskonzept* weiterführende Erläuterungen.

Es besteht in allen Bereichen dringender Handlungsbedarf.

1.3. GTA-Entwicklung

Seit 2014 existieren zwei Betreuungssysteme an der Goetheschule.

Schule: Profil 1 ganztägig arbeitender Schulen (schulischer Ganztag)

- An 3 Tagen in der Woche
- Kostenfreie Teilnahme
- bis 16:30 Uhr
- warmes Mittagessen zubuchbar (verpflichtend)
- Freizeitangebot
- Hausaufgaben- bzw. Lernzeit
- Teilnahme an AGs

Angebot der Städtischen Betreuungsschule:

- An 5 Tagen in der Woche
- Kostenpflichtige Teilnahme an verschiedenen Betreuungsmodulen
- Zwischen 7:00 und 17:00 Uhr
- warmes oder kaltes Mittagessen
- Freizeitangebot
- Hausaufgaben- bzw. Lernzeit
- Teilnahme an AGs
- Ferienbetreuung möglich

Seit dem Schuljahr 2021/ 2022 sind Abhol- und Betreuungszeiten von schulischem Ganztag und der Betreuungsschule aufeinander. Die Schüler:innen können wechselseitige Angebote besuchen, da Lehrkräfte und Betreuungskräfte in beiden Systemen zum Einsatz kommen.

Problematik

Mit 40 Plätzen im schulischen Ganztag mit einer 3-Tage-Woche sowie 91 Plätzen der Betreuungsschule mit einer 5-Tage-Woche kann der Bedarf an Betreuungsplätzen nicht gedeckt werden.

Im aktuellen Schuljahr 2022/2023 konnte beispielsweise kein Kind aus Jahrgang 1 im schulischen Ganztag aufgenommen werden. Gemäß einer Elternumfrage im Schuljahr 2022/2023 wurde ein wachsender Bedarf an Betreuung nach Unterrichtsschluss festgestellt. Die in Zukunft wachsenden Schülerzahlen lassen ebenfalls auf einen steigenden Betreuungsbedarf schließen.

Hinzu kommt, dass ab dem Schuljahr 2026 verbindlich jedes Kind in Jahrgang 1 das Angebot eines Betreuungsplatzes am Nachmittag erhalten soll mit sukzessiven Ausbau für alle Jahrgangsstufen bis zum Jahr 2029.

2. Pakt für den Ganzttag

2.1. Entscheidung für den PfdG

Um den Bedarf einer erweiterten Betreuung am Nachmittag nachzukommen und das Ziel des Paktes, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, haben wir uns entschieden, die beiden bestehenden Betreuungsmodelle unter dem Pakt für den Ganzttag PfdG zusammenzuführen.

Durch die Kombination aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten sollen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder Beachtung finden, eine individuellere Förderung ermöglicht werden sowie das Ziel der erhöhten Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe gestärkt werden.

Aufgrund der räumlichen Beschränkungen an der Goetheschule kann jedoch zunächst nur 150 Kindern ein Platz im Pakt für den Ganzttag angeboten werden.

(Hierzu siehe auch *4. Raum- und Ausstattungskonzept*)

2.2. Entwicklungsziele im PfdG – Partizipation und Öffnung nach Außen

Die gewählten Entwicklungsziele im Pakt für den Ganzttag sind die Partizipation sowie die Öffnung der Schule nach Außen durch die Einbindung außerschulischer Kooperationspartner. Diese Entwicklungs- und Bildungsziele wollen wir am Schulvormittag sowie am Nachmittag im PfdG aktiv leben und gestalten.

Partizipation

Im Klassenverband

Damit ein Gefühl der Mitbestimmung entstehen kann, ist es notwendig, die eigene Verantwortung für die Gemeinschaft aktiv erleben zu können. Dies wird in Form von Klassendiensten (z.B. Tafeldienst, Aufstelldienst, Austeildienst,...) verwirklicht.

Die jährliche Wahl von Klassensprecher:innen ist ebenfalls eine Form der demokratischen Mitbestimmung. Hierbei werden in jeder Klasse zwei vertrauensvolle Vertreter:innen der Klassen gewählt, die als Ansprechpartner zwischen Klassenleitung und Klasse fungieren. Auch die Etablierung eines Klassenrats in jeder Klasse dient der selbstständigen Bearbeitung von klasseninternen Themen, Konflikten und Wünschen. Hierbei übernehmen die Schüler:innen zunehmend die Leitung und Durchführung.

Zudem können die Schüler:innen sich häufig interessengeleitet in den Unterricht einbringen, beispielsweise bei der Wahl von Themenschwerpunkten im Unterricht, Ausflugszielen oder der Wahl von Referatsthemen. Auch ist die Selbsteinschätzung im Unterricht eine genutzte Möglichkeit der Partizipation.

Die Planung und Durchführung von gemeinsamen Aktionen, beispielsweise beim der Gestaltung des Frühstücks oder Auftritte der Klassen in der Schulversammlung, ermöglichen ebenfalls die Teilhabe der Schüler:innen am Schulleben.

In den Jahrgängen

In den jeweiligen Jahrgängen finden immer wieder übergreifende Projekte, beispielsweise zu den Kinderrechten oder zur Resilienzförderung statt (siehe auch „Außerschulische Partner“). Hierunter fällt auch die Teilnahme an Wettbewerben.

In der Schulgemeinschaft

Auch auf der Ebene der Schulgemeinschaft findet Partizipation statt.

Zunächst ist da der Schülerrat zu nennen. Hier treffen sich in regelmäßigen Abständen die Klassensprecher:innen und bringen eigene aktuelle Themen, Wünsche und Anregungen, die alle Schüler:innen betreffen, ein.

Die Streitschlichter:innen stellen einen weiteren Bereich der Partizipation dar. Hierbei steht das selbstständige Lösen von Konflikten in den Pausen im Vordergrund.

Darüber hinaus finden immer wieder fest etablierte Veranstaltungen mit der gesamten Schulgemeinschaft statt. Hierunter fallen beispielsweise (1) die Buchstunde, in der die Schüler:innen sich zu selbst gewählten Vorleseangeboten einwählen können, (2) der Spielsachenflohmarkt, an dem die Schüler:innen Spielsachen verkaufen und neue kaufen können sowie (3) Fastnacht, bei dem die Schüler:innen zwischen Angeboten von Lehrkräften in den Klassenräumen klassen- und jahrgangsübergreifend wählen können.

Auch weitere einzelne Projektstage oder eine Projektwoche der ganzen Schule, eines Jahrgangs oder nach Bedarf auch nur einer Klasse mit vielfältigen Wahlangeboten bietet die Möglichkeit der Teilhabe.

Ein weiterer Baustein der Partizipation stellen unsere regelmäßigen Treffen mit der gesamten Schule (Schulversammlung) dar. Hierbei können Klassen selbst entscheiden, ob und was sie ihren Mitschüler:innen präsentieren oder vorführen möchten.

Im Patenschafts-System wählen ältere Schüler:innen jüngere und begleiten diese in Pausen und anderen Schulalltagsphasen. Sie stehen sich mit Rat und Tat zur Seite.

Im Bereich des Nachmittags werden immer wieder die AG-Wünsche der Schüler:innen aufgenommen und umgesetzt. Zudem wählen die Kinder selbst, welche Angebote und in welchem Umfang sie teilnehmen.

Elternschaft

Auch die Eltern haben Möglichkeiten das Schulleben aktiv mitzugestalten. Ein wichtiges Gremium stellt dabei der Elternbeirat dar. Es werden alle zwei Jahren in den Klassen zwei Vertreter der Eltern von diesen gewählt. Sie sind Teil des Elternbeirats und wählen ebenfalls Vorsitzende/n und Vertreter:in. Die Elternvertreter dienen als Sprachrohr zwischen Elternschaft und Schule. Somit können sich die Eltern aktiv ins Schulleben einbringen.

In einem gemeinsamen Gremium treffen in der Schulkonferenz Vertreter:innen von Eltern, Lehrer:innen und der Schulleitung um sich über gemeinsame Anliegen auszutauschen und abzustimmen. Darunter fällt zum Beispiel der Pakt für den Ganztag.

Auch in der Bücherei, bei der Leseförderung, dem Eltern-Café und den Klassen- und Schulfesten gestalten Eltern mit.

Öffnung der Schule nach Außen

Um die Schule nach Außen zu öffnen findet am Schulvormittag und am Nachmittag bereits Kooperationen mit verschiedenen außerschulischen Partnern statt. Zu diesen gehören beispielsweise 1,2,3 Kultur, die Auszeit und die Lenkungsgruppe des Berliner Viertels. Auch die Wichern-Gemeinde, GEWO-Bau und Wildwasser zählen zu den außerschulischen Partnern sowie die ehrenamtlichen Lesepatzen, die regelmäßig zur Leseförderung in unsere Schule kommen.

Somit finden immer wieder kooperative Stadtteilstefte, Projekte oder AG-Angebote am Nachmittag statt.

Die Kooperation mit weiteren außerschulischen Partner wie beispielsweise Sportvereinen ist im Aufbau begriffen.

2.3. Rhythmisiertes Zeitkonzept

Der Tagesablauf in Form eines rhythmisierten Zeitkonzeptes befindet sich in der Anlage.

Frühbetreuung

Von 7:00 Uhr bis 7:55 Uhr können Kinder bereits in der Frühbetreuung betreut werden.

Frühaufsicht

Ab 7:55 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn um 8:10 Uhr findet eine Frühaufsicht auf dem Hof statt.

Förderzeit

Ab 7:40 Uhr bis 8:10 Uhr können Kinder je nach Bedarf an einer individualisierten Förderzeit teilnehmen. In der Förderzeit arbeiten die Kinder an individuellen Schwerpunkten im Jahrgangsverband.

Unterrichtszeit

Jahrgang 1 und 2 haben am Schulvormittag 2 Unterrichtsblöcke, Jahrgang 3 und 4 hat 3 Unterrichtsblöcke. Der Unterricht für Jahrgang 1 und 2 endet um 12:00 Uhr.

Jahrgang 3 und 4 haben eine weitere Unterrichtsstunde nach der zweiten Hofpause ab 12:15 Uhr. Ihr Unterricht endet um 13:00 Uhr.

Die gemeinsame Hofpause aller Jahrgänge ist zwischen den beiden ersten Unterrichtsblöcken von 10:00 bis 10:20 Uhr.

Mittagessen

Nach dem Unterricht haben die Kinder von Jahrgang 1 und 2 eine halbe Stunde Zeit für das Mittagessen im Wechsel mit einer halben Stunde freien Spielzeit.

Jahrgang 3 und 4 haben 45 Minuten Zeit für das Mittagessen und Pause.

Hausaufgaben-/ Lernzeit

Die Lernzeit findet in klassenübergreifenden Lerngruppen statt und wird durch Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal begleitet.

AGs

Die AG-Angebote werden von pädagogischem Personal, Lehrkräften, externen Kräften und Kooperationspartnern angeleitet und durchgeführt. AGs werden in den Bereichen Sport, Kreativität, Gesundheit sowie Experimentieren und Forschen angeboten.

Die Einwahl in die AGs geschieht durch die Kinder. Es werden jedoch auch Empfehlungen seitens der Klassenlehrkräfte für die Teilnahme an AGs ausgesprochen, deren Inhalte individuellen Förderzielen entsprechen.

Offene Gruppen

In pädagogischen Spielgruppen nach Unterrichtsschluss können sich die Kinder interessensgeleitet Aktivitäten zuordnen. Diese werden durch pädagogische Kräfte begleitet.

2.4. Ressourcen

Die Goetheschule erhält aufgrund ihrer Schülerzahl mit dem Profilwechsel zum PfdG eine Mittelzuweisung von 2,67 Lehrerstellen vom Hessischen Kultusministerium. Diese können auf Personalmittel und Sachmittel umgelegt werden. Der prozentuale Schlüssel kann jährlich je nach Bedarf von der Schule neu festgelegt werden.

Personalressourcen

Mit den für den Pakt für den Ganzttag vom HKM zugewiesenen Lehrerstunden können Lehrkräfte AGs sowie Förder- und Förderangebote am Nachmittag abdecken. Ebenso eingebunden in den Pakt für den Ganzttag ist das Personal der Städtischen Betreuungsschule.

Finanzielle Ressourcen

Honorarkräfte können über Sachmittelzuweisungen eingekauft werden. Zudem werden über die Beitragsordnung Elternbeiträge eingenommen, die sich an der jetzigen Gebührenordnung der Städtischen Betreuungsschule orientiert. Die Elternbeiträge sind der jeweils aktuellen Beitragsordnung zu entnehmen.

Mittels dieser finanziellen Ressourcen kann die Goetheschule Kooperationsvereinbarungen z.B. mit Sportvereinen abschließen und Honorarverträge anbieten, um den angemeldeten Schüler:innen ein breites Förder-, Förder-, Interessens- und Betreuungsangebot anzubieten. Für die Verwaltung der finanziellen Ressourcen und Unterstützung der Schule bei der Vertragsverwaltung wurde seitens der Stadt Rüsselsheim eine Vereinbarung mit der Dienstleistungsgesellschaft Taunus DGT abgeschlossen.

Eine Überprüfung der Finanzkalkulation erfolgt jährlich in Zusammenarbeit mit der Stadt Rüsselsheim.

3. Beitragsordnung und Anmeldung

Jede/r Schüler:in, der/die die Goetheschule besucht, kann im Pakt für den Ganzttag angemeldet werden.

Das Ganztagsangebot ist aufgrund der räumlichen Situation jedoch zunächst beschränkt auf 150 Schüler:innen. Bei Mehranmeldungen wird eine Warteliste geführt.

Das Angebot im PfdG ist beitragspflichtig.

3.1. Derzeit gültige Beitragsordnung

3 Tage in der Woche Di, Mi, Do	Euro/ Monat	Wahl X	5 Tage in der Woche Mo, Di, Mi, Do, Fr	Euro/ Monat	Wahl X
Frühbetreuung von 7:00 bis 7:55 Uhr	18,-	<input type="checkbox"/>	Frühbetreuung von 7:00 bis 7:55 Uhr	30,-	<input type="checkbox"/>
Modul 3.1 Unterrichtsschluss bis 14:30 Uhr	33,-	<input type="checkbox"/>	Modul 5.1 Unterrichtsschluss bis 14:30 Uhr	55,-	<input type="checkbox"/>
Modul 3.2 Unterrichtsschluss bis 15:30 Uhr	45,-	<input type="checkbox"/>	Modul 5.2 Unterrichtsschluss bis 15:30 Uhr	75,-	<input type="checkbox"/>
Modul 3.3 Unterrichtsschluss bis 16:30 Uhr	57,-	<input type="checkbox"/>	Modul 5.3 Unterrichtsschluss bis 16:30 Uhr	95,-	<input type="checkbox"/>
Spätbetreuung 16:30 bis 17:00 Uhr	9,-	<input type="checkbox"/>	Spätbetreuung 16:30 bis 17:00 Uhr	15,-	<input type="checkbox"/>

Die Elternbeiträge sind ganzjährlich monatlich zu entrichten.

Die Eltern haben die Möglichkeit die Betreuung ihres Kindes in einem Zeitmodul entweder an drei oder an fünf Tagen in der Woche zu wählen. Darüber hinaus wird eine Frühbetreuung, eine Spätbetreuung und eine Ferienbetreuung angeboten. Frühbetreuung und Spätbetreuung sind nur in Verbindung mit einem Modul 3.1-3 oder 5.1-3 zubuchbar.

Die Ferienbetreuung ist jeweils zu Beginn des Halbjahres zubuchbar. Eine Anmeldung zur Ferienbetreuung von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr ist nur wochenweise möglich und kostet die Woche 40,- Euro sowie bei einer angebrochenen Woche täglich 8,- Euro.

3.2. Anmeldung

Die Anmeldungen für das folgende Schuljahr müssen bis spätestens 30. November erfolgen, die Anmeldung für die Ferienbetreuung jeweils zu Beginn des Halbjahres. Die Aufnahme erfolgt zum ersten Schultag des jeweiligen Schuljahres. Die Wahl ist für das Schuljahr verbindlich.

Anmeldungen im weiteren Verlauf des Schuljahres können nach Rücksprache und Beratung durch die Ganztagskoordination je nach Kapazität erfolgen.

Die Anmeldeformulare sind im Sekretariat oder als Download auf der Homepage der Goetheschule zu erhalten.

Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen gesetzlichen Anspruch auf Aufnahme in den Pakt für den Ganzttag. Über die Aufnahme entscheidet die Ganztagskoordination gemeinsam mit der Pädagogischen Leitung und der Schulleitung.

Aufnahmekriterien:

- Bestandschutz für derzeitige Ganztags und Betreuungs-Schüler:innen (Eine Anmeldung ist auf jeden Fall erforderlich.)
- Sorgeberechtigte mit Arbeitsbescheinigung
- Pädagogische Gründe
- Geschwisterkinder
- Anmeldedatum

Eine Beitragsreduzierung oder -befreiung ist möglich und gegenüber der Ganztagskoordination rechtzeitig nachzuweisen (z.B. mit Rüsselsheim Pass, Kinderzuschlag oder Wohngeldbescheid).

Liegt ein entsprechender Bescheid der Stadt Rüsselsheim bisher nicht vor, kann die Bezuschussung bei der Stadt beantragt werden. Ein entsprechendes Antragsformular erhalten Sie bei der Ganztagskoordination oder bei der Stadt Rüsselsheim.

Es existiert eine Geschwisterermäßigung für Kinder, die am PfdN an der Goetheschule teilnehmen. Das 1. Kind zahlt den vollen Beitrag, das 2. Kind 50%. Das 3. Kind nimmt kostenlos teil. Eine Ermäßigung muss von den Eltern beantragt werden.

3.3. Moduländerungen

In besonderen Härtefällen sind Änderungsmitteilungen während des laufenden Halbjahres möglich. Sie bedürfen der Schriftform.

3.4. Abmeldung

Abmeldungen für das folgende Schulhalbjahr müssen bis spätestens 31. Mai oder 30. November erfolgen.

3.5. Abholzeiten

Die gewählten Abholzeiten der Module sind verbindlich einzuhalten. Kurzfristige Änderungen sind möglichst am Vortag schriftlich mitzuteilen. Regelmäßige außerschulische Termine (z.B. Sportverein) und damit verbundene Änderung der Abholzeiten sind ebenfalls schriftlich mitzuteilen.

3.6. Mittagessen

Warmes Mittagessen ist zubuchbar. Die Schule wird täglich mit warmen Speisen beliefert. Informationen zum Catering gibt es bei der Ganztagskoordination, im Sekretariat und auf der Homepage der Schule.

Vertragspartner der Eltern ist der Caterer. Bei Fragen zur Belieferung oder ausstehenden Zahlungen muss der Caterer direkt angesprochen werden.

Die zum warmen Mittagessen angemeldeten Kinder essen je nach Unterrichtsschluss in vier Schichten in der Mensa. Die Kinder aus Jahrgang 1 und 2 essen zwischen 12:00 und 13:00 Uhr zu Mittag, die Kinder aus Jahrgang 3 und 4 zwischen 13:00 und 13:45 Uhr. Das Mittagessen wird durch die Küchenkraft ausgegeben.

Kinder, die ihr Mittagessen mitbringen, essen gemeinsam mit den anderen Kindern in der Mensa.

3.7. Ausschlusskriterien

Bei Rückstand der Gebührenzahlung in Höhe von mindestens dem 2-fachen Monatsgebührensatz ist nach vorheriger Ankündigung ein Ausschluss vom weiteren Besuch möglich.

In besonders begründeten Fällen kann ein Kind im Laufe eines Schuljahres mit sofortiger Wirkung vom weiteren Besuch ausgeschlossen werden, wenn ansonsten der reguläre Ablauf nicht mehr gewährleistet werden kann.

4. Raum- und Ausstattungskonzept für den PfdG

Das Ganztagsangebot im Pakt für den Ganzttag muss aufgrund der räumlichen Situation auf zunächst 150 Schüler:innen beschränkt bleiben.

4.1. Vorgaben

Konkrete gesetzliche Vorgaben für notwendige Bestandteile ganztägig arbeitender Schulen wie zum Beispiel ein Raum- und Ausstattungskonzept gibt es seitens des Landes Hessen nicht, jedoch Empfehlungen des Ganzttagsschulverbandes (siehe beispielsweise Dr. Stefan

Appel, Ganztagsschulexperte des Ganztagsschulverbandes, Referent, Fachberater und Gutachter für Konzeptionen, Raumprogramme und Sachausstattungen der Ganztagsschule, Autor des Praxisbuches „Handbuch Ganztagsschule“ (Wochenschau Verlag).

4.2. Ist-Stand

Folgende Betreuungsräumlichkeiten werden bisher am Nachmittag sowie überwiegend auch am Schulvormittag genutzt. Diese Nutzung soll beim Einstieg in den Pakt für den Ganztag erhalten bleiben.

Gebäudeteil C: Betreuung/ Bücherei

Geschoss	Raumnr.	Name	Nutzung
EG	032	Bewegung & Entspannung	Bewegungspausen am Vormittag sowie am Nachmittag; AG Nutzung am Nachmittag
	033	Phantasie & Spielraum	Vormittag: Frühbetreuung Nachmittag: Betreuung und Organisation
	033A	Betreuungsbüro	Verwaltung/ Büro/ Mitarbeiter:innenarbeitsplätze/ Aufenthaltsraum
1. OG	132	Bücherei	Ganztägige Nutzung
	133	Denker & Forscher	Vorwiegende Nutzung am Nachmittag sowie Projektarbeiten am Vormittag Schülerrat
UG	-132	Fachraum Werken und Kunst	Vormittag: schulische Nutzung Nachmittag: Betreuung/ AGs
	-134	Spielraum/ Küche	Vormittag: schulische Nutzung/ Besprechungsraum d. Betreuung/ Aufenthalts- bzw. Pausenraum der Betreuung Nachmittag: Betreuung/ AGs

Gebäudeteil D: Turnhalle

Geschoss	Raumnr.	Name	Nutzung
EG	-	Turnhalle mit Umkleiden und Toiletten	Ganztägige Nutzung

Gebäudeteil E:

Geschoss	Raumnr.	Name	Nutzung
EG	016 + 017	Mensa	Elterncafé + Mensanutzung Erst ab 15:00 Uhr für Ganztagsaktivitäten nutzbar.
	018	UBUS	Multifunktionale Nutzung: Büro UBUS/ Streitschlichter/ Differenzierung/ BFZ-Förderung
	019	Vorlaufkurse/ Differenzierung	Ganztägige Nutzung: VLK am Vor- und Nachmittag/ Differenzierung/ Betreuung

Weitere Räumlichkeiten:

Für die Hausaufgabenbetreuung werden ausschließlich Klassenräume genutzt. Vereinzelt AGs am Nachmittag finden auch in Klassenräumen statt.

Darüber hinaus werden Klassenräume am Nachmittag für Vorlaufkurse, Herkunftssprachlichen Unterricht in Türkisch und Arabisch, Förderung im Rahmen von Löwenstark, Elterngespräche und Elternnachmittage genutzt.

Außenbereich

Pausen und pädagogische Spielzeiten auf dem Schulhof werden nach Unterrichtschluss durch pädagogische Kräfte begleitet. Hier besteht die Möglichkeit zu klettern, zu toben, Fußball zu spielen, mit den Fahrzeugen zu fahren, die Vielzahl an Spielgeräten zu entdecken und angeleitete Außenspielangebote wahrzunehmen.

Eine detaillierte Übersicht zur Raumbelugung für das Jahr Schuljahr 2022/2023 mit Angabe der Nutzung befindet sich im Anhang.

4.3. Notwendige Maßnahmen durch den Schulträger

Die bereits bestehenden Betreuungsräume und die Mensa sind überwiegend ausgestattet bis auf den Forscherraum. Hier fehlt ein großer Tisch, ein Smartboard sowie ein Experimentiertisch.

In keinem der Unterrichts- und Betreuungsräume existiert WLAN. Hier muss dringend nachgebessert werden, damit medienpädagogische Arbeit geleistet werden kann.

Bei einer Ausweitung der Betreuungszahlen durch die gesetzliche Vorgabe sowie wachsende Schülerzahlen muss bereits jetzt zwingend eine Neuplanung der Mensa erfolgen, damit diese zukünftig vorhanden ist.

Darüber hinaus muss bei weiteren Planungen bedacht werden, dass die Schüler:innenzahlen an der Goetheschule steigen und weitere Klassenräume sowie Fachräume benötigt werden.

An Räumlichkeiten erforderlich:

- Musikraum für musikalische AGs sowie den Musikunterricht
- Raum für Elterngespräche
- Einrichtung von Lehrerarbeitsplätzen
- Büro Ganztagskoordination
- Einrichtung von Projekträumen z.B. Naturwissenschaftliches Lernen, Medienpädagogische Arbeit am Nachmittag
- Weitere Klassenräume für die wachsende Schüler:innenzahl
- Differenzierungsräume erforderlich als Räume für Förder- und Förderangebote am Vor- und Nachmittag, D&PC-Förderung, Inklusion und BFZ-Förderung
- Klassenraum für Intensivfördermaßnahme
- Pausen- und Aufenthaltsräume für das Schulteam
- Konferenzraum für das Schulteam (ggfls Mensa)

- Container für die Unterbringung von Spielgeräten für den Hof
- Brandschutztechnische Ertüchtigung eines Kellerraums
- Neuplanung der Mensa
- Geeigneter Kellerraum für Materialien und Lehrmittel

In den Räumen der Goetheschule sind der Verein Auszeit e.V. sowie die Musikschule untergebracht. Desweiteren steht die Wohnung des Hausmeisters derzeit leer. Diese Gebäudeteile bieten die Möglichkeit der Erweiterung der durch die Goetheschule zu nutzenden Räumlichkeiten.

An Ausstattung erforderlich:

- Feuerfestes Mobiliar und Spinde im Foyer
- Empfangstheke für die Anmeldung im Foyer
- Bodenbelag für die Kuhle im Foyer, ggfls. Erweiterung der Kuhle
- Ergänzendes Mobiliar sowie digitale Ausstattung für die Bücherei
- Küchenausstattung Personalraum/Lehrerzimmer
- Elektrogeräte Küche sowie Möblierung für Raum C -134 Spielraum/ Küche im Betreuungstrakt
- Ausstattung von 2 Klassenräumen zur multifunktionalen Nutzung
- Forscherraum: ein Tisch, Smartboard sowie Experimentiertische
- Ausstattung von zwei großen Klassenräumen im Erdgeschoss als multifunktionale Räume zur Nutzung für den PfdG
- Regale im Kellerraum für Materialien und Lehrmittel

Eine detaillierte Ausstattungsbedarfsliste wird erarbeitet.

5. Evaluation und Fortschreibung

Verantwortlich für die Evaluation sowie die Fortschreibung der Angebote im PfdG sind die Schulleitung, die Pädagogische Leitung sowie die Ganztagskoordination mit Unterstützung der Gesamtkonferenz des Lehrerkollegiums und des Schulteams.

Das Ganztagskonzept wird regelmäßig evaluiert und an die Bedürfnisse der Schüler:innen und Eltern angepasst. Hierbei werden Schüler:innen und Eltern partizipativ mit einbezogen.

Rüsselsheim, den 15.03.2023

6. Anhang

- 6.1. Rhythmisiertes Zeitkonzept
- 6.2. Raumbelungsplan 2022/2023

Rhythmisierung PfdN - Goetheschule

Zeiten	Jahrgang 1	Jahrgang 2	Zeiten	Jahrgang 3	Jahrgang 4
7.00 - 7.40/ 8.10 Uhr	Frühbetreuung				
7.40 - 8.10 Uhr	Individuelle Förderzeit				
8.10 - 10.00 Uhr	1. Block mit offenem Anfang und Lesezeit				
10.00 - 10.20 Uhr	Hofpause				
10.20 - 12.00 Uhr	2. Block mit indiv. Bewegungspause (3. Sportstunde)				
12.00 - 12.30 Uhr	Päd. Spielzeit	Mittagessen	12.00 - 12.15 Uhr	Hofpause	
12.30 - 13.00 Uhr	Mittagessen	Päd. Spielzeit	12.15 - 13.00 Uhr	3. Block für Jg. 3/4	
13.00 - 13.45 Uhr	(Haus)aufgabenzeit		13.00 - 13.45 Uhr	Mittagessen/ Pause	
13.45 - 14.30 Uhr	AG-Angebote / Pädagogische Spielzeit		13.45 - 14.30 Uhr	(Haus)aufgabenzeit	
Abholzeit 14.30 Uhr					
14.30 - 15.30 Uhr	AG-Angebote / Pädagogische Spielzeit		14.30 - 15.30 Uhr	AG-Angebote	
Abholzeit 15.30 Uhr					
15.30 - 16.30 Uhr	Pädagogische Spielzeit		15.30 - 16.30 Uhr	AG-Angebote / Pädagogische Spielzeit	
Pädagogische Spielzeit 16:30 bis 17:00 Uhr					

Raumbelegungsplan	Geschoss	Raumnr.	Nutzung	Weitere Nutzung
Gebäudeteil A - dreigeschossig	EG	001	Klasse 2 a	Klassenraum/Elternsprechzimmer
		002	Klasse 2 b	Klassenraum/Elternsprechzimmer teilw. Konferenzen wg Smartboard Hausaufgabenbetreuung JG 2 AGs am Nachmittag
		003	Klasse 2 c	Klassenraum/Elternsprechzimmer Hausaufgabenbetreuung JG 2 AGs am Nachmittag
		004	Klasse 2 d	Klassenraum/Elternsprechzimmer
		005	Mädchen WC	
		006	Jungen WC	
Turm 1	1. OG	101	Klasse 4 c	Klassenraum/Elternsprechzimmer HSU Türkisch
		102	WC	
		103	BFZ	Büro und Förderung
		104	Schulsozialarbeit	Büro und Arbeit am Kind
	2. OG	201	Klasse 4 a	Klassenraum/Elternsprechzimmer Hausaufgabenbetreuung JG 4
		202	WC	
		203	Klasse 4 b	Klassenraum/Elternsprechzimmer Hausaufgabenbetreuung JG 4
	UG	-102	Keller (ehem. Probenraum)	aus Brandschutzgründen nur als Kellerraum nutzbar
Turm 2	1. OG	105	Klasse 3 b	Klassenraum/Elternsprechzimmer Hausaufgabenbetreuung JG 3
		106	WC	
		107	Klasse 3 d	Klassenraum/Elternsprechzimmer Hausaufgabenbetreuung JG 3
	2. OG	204	Klasse 3 a	Klassenraum/Elternsprechzimmer Förderung Löwenstark nachm.
		205	WC	
		206	Klasse 3 c	Klassenraum/Elternsprechzimmer HSU Arabisch
	UG	-103	Musikschule	
		-104	Musikschule	
Gebäudeteil B - Verwaltung dreigeschossig	EG	021	Herren WC	
		022	Damen WC	
		023	Stellvertr. Schulleitung	Büronutzung auch durch Ganztagskoordination
		024	Küche	
		025	Lehrerzimmer	

		026	Schulleitung	
		027	Kopierraum	Lehrerarbeitsplatz Materialraum
		028	Sekretariat	
		029	Schulhausverwalter	
	1. OG	125	Koalas	Intensivfördermaßnahme VLK am Nachmittag
		123	Differenzierung	Stopp-Raum
		121 - 122	Klasse 1 a	Klassenraum/ElternsprechzimmerAG am Nachmittag
		126	Lehrmittel Sachunterricht	Serverraum
		ohne Raumnr.	Archiv	
	2. OG	221	Klasse 1 b	Klassenraum/ElternsprechzimmerHa usaufgabenbetreuung
		222	Differenzierung	BFZ Sprache LMF
		223	Klasse 1 c	Klassenraum/ElternsprechzimmerHa usaufgabenbetreuung
		224	Lehrmittel Deutsch + Mathematik	Lehrerarbeitsplatz
Gebäudeteil C: Betreuung/ Bücherei - zweigeschossig	EG	030 A	Materialraum	
		032	Bewegung & Entspannung	Bewegungspausen am Vormittag und Nachmittag sowie AG Nutzung am Nachmittag
		033	Phantasie & Spielraum	Vormittag: Frühbetreuung Nachmittag: Betreuung und Organisation
		033 A	Betreuungsbüro	Verwaltung/ Büro/ Mitarbeiter:innenarbeitsplätze/ Aufenthaltsraum
		034	Mädchen WC	
		035	Jungen WC	
		036	Behinderten WC	
	1. OG	132	Bücherei	Ganztägige Nutzung
		133	Denker & Forscher	Vorwiegende Nutzung am Nachmittag sowie Projektarbeiten am Vormittag/ Schülerrat
	UG	-132	Fachraum Werken/ Kunst	Vormittag: schulische Nutzung Nachmittag: Betreuung/ AGs
		Zugang über - 132	Maschinenraum	
		-134	Spielraum/ Küche	Vormittag: schulische Nutzung/ Besprechungsraum d. Betreuung/ Aufenthaltsraum d. Betreuung Nachmittag: Betreuung/ AGs

		Zugang über - 134	Materialraum + Kartenraum	Kellerraum, brandschutztechnisch nicht ertüchtigt
Gebäudeteil D - zweigeschossig	EG	040	WC Damen	
Turnhalle und Umkleiden		041	Behinderten WC	
		042	Umkleide Mädchen	
		043	Turnhalle	Sport am Vormittag Sport-Ags am Nachmittag
		043 A	Geräteraum	
		044	Umkleide Jungen	
		045	WC Herren	
		046	Bällerraum	
		047	Putzmittel	
		048	Materialraum	
	1. OG	140	Musikschule	
		141	Musikschule	
		142	Musikschule	
Gebäudeteil E - eingeschossig	EG	016	Mensa	erst ab 15:00 Uhr für Ganztagsaktivitäten nutzbar
		017	Mensa	
		018	UBUS	UBUS-Büro Streitschlichter Elternsprechzimmer Differenzierung
		019	VLK + Differenzierung	VLK Vormittag und Nachmittag Differenzierung bei Bedarf: Betreuung
		007 - 015	Auszeit e.V.	
Gebäudeteil F	Gebäudeteil nicht vorhanden			
Gebäudeteil G - eingeschossig	EG	Foyer	Eingangshalle mit eingeschränkter Aufenthaltsmöglichkeit und - qualität	-Spinde -Empfang PfdN -Schulversammlung -Tische und Rückzugsecken vorstellbar
		020	Putzmittel	
		030	Veranstaltungs- und Ausgabeküche	teilweise Aufenthalt Schul- begleitungen
		030 B	Schulhausverwalter	
		031	Materialraum Schulhausverwalter	